



Island und die Sagas

WEBDOKU

Brodelnde Erde, heiße Quellen, eisige dunkle Wintertage und lange Sommernächte – die extremen Lebensbedingungen Islands faszinieren seit jeher viele Menschen. Seit Besiedlung der Insel sehen sich die Isländer mit den stetigen Veränderungen der Natur konfrontiert. Nicht zuletzt ist darauf die Tradition der Sagas und das hohe Maß an Kreativität der Isländer zurückzuführen. Naturerfahrungen sind Ausgangspunkt für das kulturelle Selbstverständnis des Volkes, damals wie heute.

Das Land, das im Oktober Gastland der Frankfurter Buchmesse war, ist ein kreativer Hotspot. Im Zentrum der Webdoku „Island und die Sagas“ steht eine Topologie dieser urgewaltigen Kreativität, durch acht Begriffe repräsentiert: Chaos, Elemente, Identität, Erbe, Wandel, Tradition, Sehnsucht, Distanz. Klickt man auf eines der Wörter, so verändert sich die Seite auditiv und visuell. Der Begriff „Erbe“ zum Beispiel führt in das landschaftliche Vermächtnis Islands (Foto). Zudem warten assoziative Clips isländischer Künstler mit Kurzporträts oder Auszüge aus den Sagas auf Sie. So kann die Vielfalt des Landes Stück für Stück entdeckt werden.

www.arte.tv/island